

Aarefahrt vom 8. Juli 1995

Dieses Jahr trieb es alle überhitzten Tischtennispieler und Angehörige (Bruno, Karin, Pia, Reto, Kathrin, Roman, Yvonne, Roland, Franz, Margrit, Judith und mich) auf und in die Aare.

Nachdem ein Auto beim Marzili-Bad plaziert wurde und sich alle versammelt hatten, ging es Richtung Kiesen. Dort mussten sich alle erst einmal stärken, um beim Booteaufpumpen richtig mithelfen zu können.

Ein Duo (Vater + Sohn Aspäck) versuchte es dann, via Autobatterie und Kompressor das Boot aufzupumpen. Nach gut einer halben Stunde(!) - wir dachten zuerst, dass wir damit die schnellsten sein werden (inzwischen waren die anderen drei Boote bereits aufgepumpt) - gaben wir es auf und legten auch Hand, bzw. Fuss an die manuelle Pumpe an.

Während der eineinhalbstündigen, sonnigen und heissen Bootsahrt ging es lustig zu und her. Man konnte sich in der Aare nach Lust und Laune abkühlen oder unterkühlen. Es gab auch diverse Patente, wie man während der Bootsahrt die Getränke kühl halten kann.

Der einzig mir bekannte Negativpunkt an diesem Tag ist der Verlust der Brille von Yvonne, als sie mit zuviel Einsatz versuchte, ein Boot an Land zu ziehen. Sie kann sich nur damit trösten, dass es sicher nicht die erste Brille ist, die auf ewig auf dem Grund der Aare liegt. Vielleicht hat jetzt ein Fisch dafür Verwendung...